HSLU Hochschule Luzern

Architektur + Raumgestalt

Bachelor Advanced / TA.BA_ARCH_GESTALT.F2301



"Engpass"Roman Signer, Tasmanien 2011

Veranstaltungen

Projekt: "Wege des Dazwischen"

Mi 8:30-21:00 / Do 13:00-21:00 im F400

Modulverantwortung: Wolfgang Rossbauer
Lehrteam: Wolfgang Rossbauer
Assistierende: Nina Hug, Pascal Hofer

Wege des Dazwischen, der Raum zwischen Öffentlichkeit und Privatheit interessiert uns auf drei Ebenen. Erstens aus programmatischer Sicht: Wir wollen uns einer Raumgestalt widmen, die den U bergang respektive den Grad an O ffentlichkeit und Privatspha re bewusst und sorgfa ltig ausformuliert. Zweitens als These fu r eine integrative Arbeitsmethode: Wir wollen die Dinge die wir entwerfen, sowohl in grosser Flugho he wie auch von ganz nah betrachten. Wir wollen den Bedeutungen und Assoziationen denselben Wert beimessen wie der ganz konkreten Machart und der Materialita t der Ra ume. Drittens konfrontiert uns die Dichotomie aus O ffentlichkeit und Privatspha re mit einer ganz grundlegenden gegenwa rtigen Frage: Wir wollen beides jederzeit und am gleichen Ort; es gibt kein eindeutiges Richtig und Falsch; jede Entwurfsentscheidung zu Gunsten einer Qualita t, hat teils kontra re und unerwu nschte Nebenfolgen. Ein Wechselspiel an Bedu rfnissen und Priorita ten, das Mo glichkeiten ero ffnet und stetes Aushandeln erfordert.
Beginnend beim Trottoir, dem Strassenrand bis zur Wohnungstu r entwerfen wir den Raum dazwischen in einem fiktiven Wohnhaus. Wir nehmen unsere eigenen Vorstellungen und Sehnsu chte bezu glich des Wohnens zum Anlass, u ber das trennende oder verbindende Potenzial von Bauteile nachzudenken. Es geht darum, u ber die reine Zweckerfu llung hinaus, eine perso nliche Vorstellung von Gemeinschaftlichkeit zu formulieren und durch das Hinterfragen und Umgehen von Konventionen, dem Raum eine bewusste und pra zise Gestalt zu geben. Wo beginnt und wo endet das Öffentliche und das Private? Wie la sst sich dies ra umlich und atmospha risch steuern? Wie stehen die entsprechenden Ra ume in Beziehung zueinander? Lassen sich die Nutzungen zeitlich in ein und demselben Raum trennen oder u berlagern? In der ersten Phase des Kurzentwurfs werden wir perso nliche Thesen zur gewu nschten Wirkung sowie eine ra umliche Konstellation formulieren. Danach, in der zweiten Modulha lfte, werden wir die entscheidenden Elemente weiterentwickeln und kritisch pru fen.